

- Seite 3 Vorwort
- 4 Instrumentengruppen

Seite 8 **Herbst**



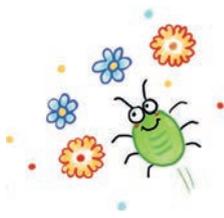
- 10 Der erste Schultag
- 12 Ein Herbstspaziergang
- 14 Über Luftballons und Honigkuchenpferde
- 16 Jonny Kanoni
- 18 Klappernde Geister im Keller?

Seite 20 **Winter**



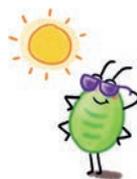
- 22 Schneeflockengestöber
- 24 Weihnachtszauber
- 26 Goldener Funkenregen
- 28 Almas Weltraumabenteuer
- 30 Prinzessin, Frosch und Indianer

Seite 32 **Frühling**



- 34 Am rauschenden Bach
- 36 Aprilwetter
- 38 Immer dieser Wecker
- 40 Nachts im Zoo
- 42 Der farbenfrohe Osterhase

Seite 44 **Sommer**



- 46 Maratatis Drachenflug
- 48 Aufblasbare Einhörner
- 50 Müllberge im Park
- 52 Die Regenbogenkinder
- 54 Kapitän Borstenkopf

Was ist eine Klanggeschichte?

Klanggeschichten sind Geschichten, die mit unterschiedlichen musikalischen Mitteln gestaltet sind und so zum Klingen gebracht werden können. Die Geschichten bieten vielfältige Möglichkeiten zum Vorlesen, Nacherzählen und Umsetzen verschiedener klanglicher Bausteine. So können Personen, deren Tätigkeiten, Naturereignisse, Geräusche und die Umgebung hörbar gemacht werden. Vertont werden wichtige Schlüsselwörter, aber auch Ereignisse, Stimmungen und Gefühle. In *Paminis Klanggeschichten* erfolgen die Vertonungen mittels fünf Kategorien: Stimme, Bodypercussion, Orff-, Effekt- und Alltagsinstrumenten.

Chancen im Unterricht

Klanggeschichten können für sich stehen, als Auflockerung dienen, aber auch einen Einstieg für ein weiterführendes oder fächerübergreifendes Arbeiten (z. B. Umweltschutz, Kunstunterricht) anbahnen. Ideen finden Sie dazu auf den Überblicksseiten der Jahreszeiten (S. 8, 20, 32, 44). Ein großer Vorteil von Klanggeschichten ist, dass diese den Umgang mit Musik fördern, ohne dass dabei musikalische Fähigkeiten vorausgesetzt werden müssen. Daher eignen sich *Paminis Klanggeschichten* auch für fachfremd Unterrichtende und ebenso für Kinder, die noch keinen Kontakt zu Instrumenten hatten. Gerade ihnen macht es oft Freude damit zu experimentieren. Fantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gleichzeitig setzen sich die Kinder multisensorisch (Hören, Sehen, Fühlen) mit den Textinhalten auseinander, wodurch ihre Erlebnisfähigkeit und ihr Verständnis dafür gesteigert wird. Verstärkt wird der Effekt durch die lebendige und detailgetreue Sprache der Geschichten. Der Wortschatz der Kinder wird auf diese Weise spielerisch erweitert und ihre Fähigkeiten im Deutschunterricht gesteigert. Die Geschichten eignen sich daher auch zum reinen Vorlesen oder Erzählen. Die Beschäftigung mit Klanggeschichten erfordert und ermöglicht zudem gruppendynamische Prozesse, die die Klasse als Team stärken, z. B. das Festlegen und Einhalten gemeinsamer Regeln, Konzentration, das Hören und Reagieren aufeinander.

Wie baue ich meine Stunde auf?

Bei Klanggeschichten erfolgt der Ablauf immer in dieser Abfolge: Die Geschichte hören, verstehen und umsetzen. Zur Vorbereitung wählen Sie eine Geschichte aus, üben diese ein und bereiten das Instrumentarium vor.

Der Einstieg

Lesen Sie selbst die Geschichte den Kindern laut, langsam und deutlich vor. Die Kinder sollten dabei die Augen schließen, um ihren Fokus ganz dem Lauschen der Geschichte widmen zu können. Im Anschluss überlegen sie zusammen den Ablauf der Geschichte. Notieren Sie die Stichpunkte an der Tafel oder dem Whiteboard: Welche Figuren treten auf? Was erleben sie? In welcher Umgebung spielt die Geschichte (z. B. Schauplatz, Naturereignis, Geräusche)? Dann sollen die Kinder, wenn sie es schon können, auch selber die Geschichte leise für sich durchlesen oder im Klassenkreis abschnittsweise laut vorlesen. Lassen Sie die Kinder die Hauptpersonen, Ereignisse und Umgebung möglichst genau mit allen Details beschreiben oder, wenn genug Zeit ist, malen. Dies dient gleichzeitig der Kontrolle, ob sie alles verstanden haben.

Die Verklanglichung

Bei den Geschichten finden Sie verschiedene Möglichkeiten der Verklanglichung (siehe S. 4 bis 7). Sie können diese direkt mit den Kindern umsetzen oder bei geübten Kindern selber Vorschläge sammeln lassen. Ordnen Sie die Klänge und Geräusche dann gemeinsam den Personen, Erlebnissen und Naturereignissen zu. Danach erfolgt die Aufteilung der Kinder in „Leser“ und „Spieler“. Die Geschichten sind in Sinnabschnitte gegliedert und können demnach von mehreren Kindern vorgetragen und auch einstudiert werden. Es gibt auch die Möglichkeit, dass nur die Lehrperson liest und alle Kinder als Spieler agieren. Beim Vorlesen der Geschichte ist es wichtig, kleine Pausen bei den markierten Schlüsselwörtern zu machen, damit die Spieler den Klang erzeugen können.

Herbst



Seite 10 Der erste Schultag

Orff-Instrumente (Kl. 1–4)

Tipp: Diese einfache Geschichte eignet sich für eine Aufführung zur Begrüßung der Erstklässler durch die Klassen 2 bis 4. Als Erweiterung zeichnen die Kinder die Geräusche ihres Schulwegs auf ein Papier und setzen diese mit der Stimme um.



Seite 12 Ein Herbstsammelzug

Alltagsinstrumente (Kl. 1–4)

Tipp: Als Vorbereitung können Sie mit den Kindern einen Spaziergang in die Natur machen. Die Kinder erleben dabei wertvolle Sinneseindrücke, die sie leicht bei der Geschichte umsetzen können. Auch Materialien wie Steine, Nüsse, Blätter, Körner und Kastanien können die Kinder sammeln und als Alltagsinstrumente verwenden.

Seite 14 Über Luftballons und Honigkuchenpferde

Stimme (Kl. 3+4)

Tipp: Es bietet sich eine Weiterarbeit im Fach Deutsch zu Lautmalerei (Onomatopoesie, siehe S. 21) an und im Fach Kunsterziehung die Umsetzung der Geschichte als Comic. Als Geburtstagsritual in Ihrer Klasse basteln die Kinder am Anfang des Schuljahres neutrale Karten. Diese zieren eine Geburtstags-Comicszene mit lautmalerischen Sprechblasen (z. B. Jubel). Alle Karten werden in einer Box gesammelt. Jedes Kind darf an seinem Geburtstag eine Karte ziehen.



Seite 16 Jonny Kanoni



Bodypercussion + Alltagsinstrumente + Stimme (Kl. 3+4)

Tipp: In der Geschichte wird der Kinofilm *Auf großer Reise!* erzählt. Geübte Kinder können die Abschnitte über den Film *Auf großer Reise!* durch eine selbstgeschriebene Filmgeschichte (Abschnitt 1, Abschnitte 5–7: Geschichte) ersetzen und verklungen. Achten Sie darauf, dass die Geschichte kurz bleibt. Wichtig ist es auch, wenn die Kinder von Geräuschen ausgehen.

Seite 18 Klappende Geister im Keller?



Alltagsinstrumente (Kl. 1–4)

Tipp: Bereiten Sie die Alltagsinstrumente vor oder basteln Sie mit den Kindern eigene Selbstbauinstrumente (siehe unten). Achten Sie darauf, dass sich die Kinder an den Dingen, Dosen oder anderen spitzen Gegenständen nicht verletzen. Überprüfen Sie diese vorab mit Klebestreifen.

Paminis EXPERTEN

Basteltipp: Kronkorkenastagnetten für S. 18

1. Falte einen Kronkorken aus Karton (ca. 6 cm x 18 cm) in der Mitte und lasse die offenen Ecken ab.
2. Bedecke Kronkorken mit Klebestreifen.
3. Klebe jeweils zwei Kronkorken mit Flüssigkleber übereinander, sodass diese aneinandergeschlagen werden können.



ECKE



Ein Herbstspaziergang



Geschichte

Ein kleiner brauner Igel huscht vor mir durch das **Laub** über einen **Kieselsteinweg**. Schnell versteckt er sich hinter einem großen Baumstumpf. Wahrscheinlich sucht er jetzt nach einer dicken Schnecke.

Tief atme ich die würzige Herbstluft **ein und aus**. Es riecht einfach köstlich nach warmer Erde.

Ein **Sonnenstrahl bricht** durch die Bäume und kitzelt mich an der Nase: **HATSCHI!**

Entschlossen **laufe** ich weiter durch den Wald. Links und rechts sind viele **Nadelbäume** und Laubbäume. Die **Nadelbäume** sind immer noch grün. Aber die **Laubbäume** verlieren nach und nach ihren sommerlichen Pracht. Ein gelbrotes **Blatt fällt** vor mir auf den **Kieselsteinweg**.

Da sitzt ein kleines Eichhörnchen und knabbert an einer **braunen großen Haselnuss**.

Meine schweren Schuhe **knirschen** über die Steine hinweg. Dicke **stachelige Kastanien** säumen den Weg, vorsichtig steige ich über sie. Auf der Höhe sehe ich dabei **einen größeren Stein** vor mir durch die Luft. Er landet **schwunpdiwack** in dem Gebüsch vor mir. Eine Lichtung **vor mir auf**. Die **Herbstsonne** hat noch viel Kraft und leuchtet hell auf ein bereits abgemähtes **Stoppel**feld. Ein paar **Maiskörner** wurden vom Baum hergefallen und warten auf hungrige Mäuse.

Alltagsinstrumente

Blättel/Papier knirschen,
Steine knirschen

hörbar ein- und ausatmen (2x)

Gläser antippen
Nüsse knirschen



Steine knirschen
mit Fingernägeln an Tasse
klopfen (2x)

Blatt/Papier auf den Boden
fallen lassen, Steine knirschen

Nüsse aneinander klopfen

Steine knirschen
Kamm zupfen

Stein klopfen
Flasche anblasen
zwei Gläser aneinander
schlagen

Filmdose mit Mais schütteln





Der Wind bürstet einmal kräftig durch die Stoppeln des goldgelben Feldes, jagt die Wolken munter vor sich her über den Himmel und erreicht meine Ohren. Ein leichter Schauer gleitet über meinen Körper. Man merkt, es ist Herbst, es wird langsam kühler. Ein Mädchen steht neben dem Feld und lässt ihren bunten Drachen steigen. Hurtig flirrt er hektisch hin und her durch die Wolken, teilt diese immer wieder aufs Neue.

Ein Jäger reitet auf seinem hohen weißen Ross an mir vorbei in Richtung Wald. Das Pferd wiehert und wird schneller und fällt in einen leichten Galopp. „Was für ein wunderschöner Herbsttag“, denke ich mir, schiebe meine Hände in die warmen Jackentaschen und laufe nun etwas schneller über den Kieselsteinweg nach Haus.

Kump/Besengraschen

Verpackungspapier rascheln

mit Innur zurren (2x)

Kokornüsse langsam aneinander schlagen

Kokornüsse schneller aneinander schlagen

Reibegeräusch auf Tisch

Steine knirschen



Sommer



Seite 46 Maratatis Drache

Bodypercussion (Kl. 1–4), Blasinstrumente (Kl. 3+4)

Tipp: Lassen Sie den Schachen von Kindern im Kunstunterricht vielfältig gestalten. Die Kinder nutzen auch Effekte wie Pailletten, Glitzerstaub und Schmucksteine, um das Glitzern des Drachens und der Umgebung (Sonne, See) darzustellen.



Seite 48 Aufblasbare Einhörner

Stimme (Kl. 1–4)

Tipp: Üben Sie mit den Kindern eine aussagekräftige, auch über mehrere Interpretationen der Klangaktionen. Kinder haben oft sehr vielfältige Ideen, die Geräusche umzusetzen. Eine weitere Arbeit im Fach Deutsch zu Lautmalerei (Onomatopoesie, siehe S. 21) und im Fach Kunsterziehung zum Zeichnen und Erstellen von Comics bietet sich an.

Seite 50 Müllberge im Park

Stimme + Alltagsinstrumente (Kl. 1–4)

Tipp: Es bieten sich mehrere Zugänge zu einer fächerverbindenden Unterrichtseinheit zum Thema Umwelterziehung an: gesundes Pausenbrot in wiederverwendbarer Verpackung, Sammlung und richtige Sortierung von Müll. Gestalten Sie aus sauberen Verpackungen (z. B. Joghurtbecher, Glasflasche) Instrumente für die Geschichte oder planen Sie ein Spendenkonzert für einen Umweltschutzverein oder eine lokale Initiative.



Seite **52** Die Regenbogenkinder



Orff-Instrumente +

Effektinstrumente: nur Boomwhacker (2+2)

Tipp: Die Anfangsbuchstaben macht Namen der Regenbogenkinder entsprechen der C-Dur-Tonleiter und ermöglichen den Kindern ein erstes spielerisches Kennenlernen (siehe unten). Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen auf: Boomwhackers und Orff-Instrumente. Geben Sie den Auftrag, dass sich die Gruppen gegenseitig beobachten müssen und tauschen Sie danach die Rolle.

Seite **54** Kapitän Borstenkopf



Orff-Instrumente (2+4)

Tipp: Lesen Sie zuerst die Geschichte nur vor. Die Kinder erzählen, welche Figuren auftreten und was sie erleben. Lassen Sie die Kinder ein oder zwei Hauptpersonen möglichst genau mit allen Details malen. Dies dient gleichzeitig der Kontrolle, ob sie alles verstanden haben. Wie könnten die übrigen Personen der Mannschaft aussehen?

Paminis EXPERTEN

Aufstellung Boomwhacker für S. 42 und 52



Sobald bei einer Geschichte, einem Lied oder einer Begleitung die Boomwhacker in der Reihenfolge der C-Dur-Tonleiter vorkommen, bietet sich eine Kreisauflistung an. So können die Kinder gut mitverfolgen, wer an der Reihe ist. Dabei ist es egal, ob die Kinder gegen oder im Uhrzeigersinn spielen.

ECKE



Maratatis Drachenflug

Geschichte

Leise perlen kleine **Wassertropfen** von den Blättern der Bäume und der Drache **Maratati** plustert durch seine großen Nasenlöcher. Kleine **Feuerflammen** züngeln daraus wie tanzende Elfen. Er sitzt auf einem großen Felsen im Wald und genießt die kühlenden **Regentropfen**.

Der **Wind** bläst sanft durch die Bäume.

Er nutzt den aufkommenden **Wind** und schlägt mit seinen großen Flügeln. Auch diese sind nass und ein **Wassernebel** prasselt in alle Richtungen davon. Langsam breitet **Maratati** seine Flügel immer weiter aus.

Die **Blätter** der Bäume um ihn herum werden von dem kräftigen **Windstoß** herumgewirbelt und viele fliegen entrüstet davon. Das kümmert **Maratati** keineswegs. Wieder lässt er kleine **Flammen** auf seinen Flügeln tanzen und bewegt seinen Kopf hin und her. Die **Flammen** sprühen weiter wie kleine Glühwürmchen und er hebt ab.

Immer kleiner werden die Felsen unter **Maratati** und auch die Bäume werden zu kleinen Zwergen. Belustigt zwinkert der Drache der **Sonne**, die sich ihren Weg durch die grauen **Regenwolken** sucht. Die Flügel bahnen sich ihren Weg durch die **Wolkenberge** mit einem lauten Schlagen.

Effektinstr.

Bräusession

Kalimba
Vibra Slap
mit Fingern trommeln
schnell Hände reiben

Cabasa
auf Oberschenkel reiben

Kalimba
Lotus
mit Fingern trommeln
Pfeifgeräusch

Lotus
Pfeifgeräusch

Kalimba
mit Fingern trommeln

Vibra Slap
Hände reiben

Kazoo
Lotusflöte
auf Bauch patschen
Pfeifgeräusch

Vibra Slap
Cabasa
Hände reiben
auf Oberschenkel reiben

Cabasa
auf Oberschenkel reiben

Vibra Slap
Hände reiben

Cabasa
Waldteufel
auf Oberschenkel reiben
Wangen patschen

Waldteufel
Wangen patschen





Der **Wind** ist sein Begleiter und saust und braust um den großen glänzenden Drachenkörper herum. Die **Wälder** rauschen unter **Maratati**. Immer höher und höher steigt der Drache, immer näher und näher kommt die **Sonne** mit ihren heißen Strahlen.

Die Hitze wird fast unerträglich. In der Ferne sieht man einen See glitzern und die **Sonnenstrahlen** reflektieren im **Wasser** wie kleine Diamanten. Das soll sein Ziel sein! Die Flügelschläge werden immer langsamer und er lässt sich auf dem **Luftstrom** Richtung Wasser gleiten. Ein großer **Wasserschwall** prasselt auf den Drachen nieder und erschrocken schlägt er die Augen auf...

„Huch!“, Malin **schreckt** aus ihrer Höhle und purzelt zusammen mit ihrer Decke auf den Boden. „Habe ich das alles **geträumt**?“

Lotusflöte

Pfeifgeräusch

Kazoo

auf Brustkasten patschen

Vibra Slap

Hände reiben

Caban

auf Oberschenkel reiben

ab

auf Oberschenkel reiben,

Kummb

mit Fingern trommeln

Lotusflöte

Pfeifgeräusch

Kummba

mit Fingern trommeln

Thunder Drum

auf Brustkorb schlagen

Vibra Slap

Hände reiben

